

11. Oktober 2013

## Die Priesterjubilare 2013

*Kathedralweihe in Sitten – alle sind eingeladen*

Wie immer am zweiten Sonntag des Oktobers feiert unser Bistum den Weihetag der Kathedrale von Sitten. Diese Kirche ist sozusagen die Mutter aller Kirchen unserer Diözese und Ihr Fest wird deshalb auch besonders feierlich begangen. Zu dieser Messe, die um 10.30 Uhr in der Kathedrale von Sitten beginnt und zum anschliessenden Aperó im Garten des Bischofshauses, sind alle Gläubigen aus dem ganzen Bistum herzlich willkommen.

Zu diesem Fest werden auch die Priesterjubilare des jeweiligen Jahres eingeladen. Dieses Jahr sind es aus dem Unterwallis die folgenden Priester: Voeffray Noël, CRB, Vikar, Orsières, der vor 50 Jahren zum Priester geweiht worden ist und somit sein goldenes Priesterjubiläum feiert. Seit 25 Jahren sind die folgenden Geistlichen im Unterwallis im Dienst: Bieniek Boleslav Antoni, Pfarrer, Chalais; Lukadi Pascal, Pfarrer, Massongex; Reynard Daniel, Pfarrer, Ardon; Voide Gérald, Pfarrer, Crans-Montana; Zajac Zenon, Spitalseelsorger, Sitten.

Die Jubilare aus dem Oberwallis stellen wir im Folgenden kurz vor:

### 50 Jahre Priester



**Alois Bregy** wurde 1937 in Oberems geboren. Nach der Matura am Kollegium in Brig trat er 1958 ins Priesterseminar des Bistums in Sitten ein, wo er sein Theologiestudium machte. Am 16. Juni 1963 wurde er in Sitten zum Priester. Bischof Nestor Adam ernannte ihn im gleichen Jahr zum Kaplan in Fiesch. 1965 wurde er Pfarrer daselbst, 1980 – 1989 war Pfarrer Bregy zusätzlich für die Gemeinde Bellwald verantwortlich. 1989 verliess er Fiesch und wurde Pfarrer von Glis, was er bis zum Jahr 2012 blieb. Neben seinem Dienst als Pfarrer übernahm er weitere Aufgaben. 1989-2005: Regionalverantwortlicher für die Seelsorgeregion Brig; 1990-2003: Geistlicher Begleiter des Katholischen Frauenbundes Oberwallis; 1995-2000: Dekan des Dekanates Brig. Heute lebt er in Brig-Glis und übernimmt seelsorgliche Aushilfen im Oberwallis.



**Emil Furrer** wurde 1934 in Stalden geboren. Nach dem Besuch des Kollegium in Altdorf begann er 1957 das Noviziat bei den Mariannahillern in Brig. Von 1958 bis 1962 studierte er Theologie an der Universität von Würzburg. 1962 trat in das Priesterseminar des Bistums Sitten über. Am 24. August 1963 wurde er durch Bischof Nestor Adam zum Priester geweiht. Emil Furrer übernahm anschliessend jedoch keine Pfarrei im Bistum Sitten, sondern ging Ende Oktober 1963 mit Briger Bischof Alfons Tscherrig als Fidei-Donum-Priester nach Beni in Südamerika. (Fidei-Donum-Priester gehören einer Schweizer Diözese an, sind aber in Übersee im Einsatz, um dort den bedürftigen Kirchen zu helfen.) Hier wirkte er bis 1974. In diesem Jahr zog er als Missionar nach Cauca (Kolumbien), wo er bis 1984 arbeitete. Nach einem zweijährigen Unterbruch stellte er seine Kräfte von 1986 bis 2001 der Seelsorge in Ecuador zur Verfügung. Zurück im Wallis leistete er Aushilfen im Oberwallis, vor allem in der Pfarrei St. Niklaus. Im Jahr 2002 ernannte ihn der Bischof zum

Pfarrer der Gemeinden Biel/Blitzingen/Niederwald. Aus gesundheitlichen Gründen musste er aber 2004 bereits seine Demission einreichen und zog ins Bildungshaus St. Jodern in Visp. Seit 2011 lebt er nun im Paulusheim in Visp.

**Hermann-Josef Venetz** stammt von Brig, wo er 1938 geboren wurde. Nach der Matura in seinem Heimatort trat er in Sitten ins Priesterseminar ein und empfing am 16. Juni 1963 die Priesterweihe in Sitten. Anschliessend setzte er 1963-1967 seine theologischen und biblischen Studien an der Gregoriana und am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom fort, danach in Fribourg. 1968-1974 hatte er Lehraufträge für biblische Exegese und Theologie am Priesterseminar in Sitten und an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg inne. Dasselbst promovierte er 1971 zum Dr. theol. Von 1970-1985 wirkte er als Vizeregens des Walliser Priesterseminars in Fribourg. 1975-2003 war er Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, 1991-93 Dekan der genannten Fakultät. Professor Venetz ist Verfasser mehrerer Bücher und wissenschaftlicher Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelwerken. Seit einem Jahr lebt er im Bildungshaus St. Jodern in Visp.

## 25 Jahre Priester

**Stefan Margelist** wurde 1962 in Visp geboren, 1966 zog die Familie nach in Naters. Nach dem Kollegium in Brig studierte er von 1982-1987 Theologie in Fribourg und Paris und empfing am 12. Juni 1988 in Naters die Priesterweihe. 1988-1993 Vikar in Brig, 1993-1997 Studium an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, 1997 Doktorat im Kirchenrecht. 1996 Hilfspriester in Savièse, 1997-2004 Pfarrer von Leuk, seit 1998 Offizial von Sitten, 2004 erfolgte seine Ernennung zum Domherrn von Sitten. 2004-2006 Auxiliar in den deutschsprechenden Pfarreien Sitten und Siders, 2004 wurde er Ko-Regens des Priesterseminars des Bistums in Givisiez, seit 2006 ist er zusätzlich Bischofsvikar für die Ordensleute.



**Paul Martone**, von Leukerbad, wurde 1961 in Siders geboren. Nach der Matura am Kollegium in Brig trat er in Chur ins Priesterseminar ein. Seine weiteren Studien führten ihn dann nach Rom und schliesslich nach Fribourg, wo er 1987 seine Ausbildung mit dem Lizentiat beendete. Am 12. Juni 1988 wurde er in Naters zum Priester. Danach hatte er folgende Seelsorgestellen inne: 1988-1990 Vikar in Glis, 190-1994 Pfarrer von Saas Grund und Saas Balen, 1994-1999: Präfekt, Religionslehrer und Studentenseelsorger am Kollegium in Brig, 1999-2005 Prior von Kippel und Pfarrer von Ferden. Seither ist er als Pfarrer von Brig tätig.



*KID/pm*